



Das Winner-Team der „Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA“ (v.l. Anna-Lena Dohrmann, Julia Gehrke, Jessica Holz, Vanessa Goertz, Jasmin Heinze und Marvin Merten)

Schwartauer Werke in Deutschland ganz vorne

Das Team der „Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA“ holt den Sieg bei der Bundesendrunde 2015 des Unternehmensplanspiels „playbizz“ in Wolfsburg.

Die Zeit vom Beginn des Wirtschaftsplanspiels „playbizz“ bis zum Sieg der Bundesendrunde war für uns ein besonderes Erlebnis. Anfang November 2014 startete der Wettbewerb mit unserem Team, bestehend aus sechs Industriekaufleuten des ersten Lehrjahres der „Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA“ (Anna-Lena Dohrmann, Julia Gehrke, Jessica Holz, Vanessa Goertz, Jasmin Heinze und Marvin Merten).

Als Gruppe hatten wir die Aufgabe, ein fiktives Unternehmen zu leiten, für welches man als Gruppe wichtige Managemententscheidungen treffen musste. Das Ziel des Spiels ist es, mit seinem Betrieb im Wettbewerb mit anderen Teams zu bestehen und möglichst viel Gewinn zu erwirtschaften. Es wird über vier spannende Geschäftsjahre (Spielperioden) gespielt. In jedem Geschäftsjahr wird in allen Bereichen des Unternehmens geplant. Produktion, Personal, Vertrieb, .. In jedem Verantwortungsbereich müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Wie viel Rohmaterial benötigen wir? Wie kann ich die Produktion so optimieren, dass ich möglichst kostengünstig produzieren kann? Zu welchem Preis können wir unsere Produkte absetzen? Diese und weitere Fragen müssen von Jahr zu Jahr neu entschieden werden und es muss sich an den sich ständig verändernden Markt angepasst werden. Die Gruppe, welche am Ende dieser Spielperioden den höchsten kumulierten Gewinn erzielt, hatte gewonnen.

Wichtige Entscheidungen stellten die Nerven der Gruppe ununterbrochen auf die Probe und die Ergebnisse der Spielrunden wurden stets mit Spannung erwartet. Uns war schon ab Beginn des Wettbewerbs klar: Wir wollen unser Unternehmen ganz nach vorne bringen!

Gemeinsam hatten wir uns letztendlich gegen acht andere Unternehmen in der Vorrunde durchgesetzt und uns somit für die Landesendrunde des 30. Tannenfelder Fernplanspiels „playbizz“ in Aukrug qualifiziert.

Zur Landesendrunde traten wir gegen zwei andere Teams (Max Steier GmbH & Co. KG, Elmshorn und Frachtcontor Junge & Co. GmbH, Hamburg) an, die sich ebenfalls innerhalb ihrer Gruppen durchgesetzt hatten. Die Spielleitung übernahm Frauke Denecke, welche schon seit Beginn des Wirtschaftsplanspiels, vor 30 Jahren, dabei ist. Die vier Geschäftsjahre, die sich zuvor auf den Zeitraum von November 2014 bis April 2015 erstreckten, verteilten sich nun nur noch auf zwei nervenaufreibende Tage, an denen wir unser Planspiel-Unternehmen auf die Pole Position bringen mussten.

Die Bilanz des ersten Tages war jedoch ernüchternd. Das Team der „Schwartauer Werke“ befand sich im Wettbewerb an letzter Stelle. Dennoch wollten wir uns nicht verunsichern lassen und starteten voller Elan in den zweiten, entscheidenden Tag. In der dritten Spielrunde änderten wir unsere Strategie und behaupteten uns erfolgreich auf dem jüngst eröffneten Auslandsmarkt. Wir erwirtschafteten hohe Gewinne und schafften es im Endspurt unsere Konkurrenz zu überholen.

Als frisch gekürte Landesendrundensieger Schleswig-Holstein / Mecklenburg-Vorpommern / Hamburg hatten wir nun die Ehre, an der diesjährigen Bundesendrunde in Wolfsburg teilzunehmen. Von über 200 teilnehmenden Unternehmen trafen sich am 19. und 20. Juni 2015 nur noch die sechs besten Teams Deutschlands im Leonardo Hotel Wolfsburg City Center, um den Sieger des Wirtschaftsplanspiels zu ermitteln. Nach einer kleinen Einführung und der anschließenden Ausgabe der Spielunterlagen ging es los. Wir zogen uns in unseren Besprechungsraum zurück, den wir zuvor mit unserem Equipment bestückt hatten. Der Laptop lief, das Flipchart war in Position gebracht und die Räumlichkeiten waren auf eventuelle Lauschangriffe vorsorglich getestet worden. Nun war nur noch Konzentration gefragt.

Wir spielten an diesem Nachmittag wieder über vier Geschäftsjahre. Nur die Zeit für die Entscheidungen war nun deutlich knapper. Nach jeder Runde bekamen wir einen Überblick über die Lage unseres Unternehmens und dessen Position im Wettbewerb. Das Endergebnis der letzten, entscheidenden Spielperiode wurde jedoch geheim gehalten, da die Siegerehrung am nächsten Tag stattfinden sollte.

Die logische Konsequenz unseres Aufenthaltsortes war ein Besuch der Autostadt Wolfsburg (Volkswagen AG). Daher erhielten wir am darauffolgenden Tag eine „Maritime Panorama-Tour“ sowie eine Übersichtführung der Autostadt und konnten später zusätzlich selber auf Erkundungstour gehen.

Gegen Nachmittag versammelten sich die besten Teams aus ganz Deutschland, um nun endlich zu erfahren, welche Gruppe den Titel errungen hatte. Unsere Herzen schlugen schnell, wir hielten gegenseitig unsere Hände und versuchten diese Aufregung irgendwie zu überstehen. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als nur noch zwei Gruppen übrig waren. Das Team der „Komsa Kommunikation Sachsen AG“ aus Sachsen und wir, das Team der „Schwartauer Werke GmbH & Co.

KGaA“ aus Schleswig Holstein. Letztendlich waren es die Schwartauer Werke, die sich als bestes Team aus Deutschland feiern konnten. Wir waren überglücklich und mit den Urkunden und dem Preisgeld in der Hand sehr stolz.

Das Planspiel war eine tolle Erfahrung, welche uns nicht nur den Sieg und tolle Erfahrungen gebracht hat, sondern uns auch als Gruppe zusammengeschweißt hat. Unser Erfolgsrezept : echter Teamgeist!